



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08799**
Datum: 07.04.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.04.2010 26.05.2010	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Sachsen-Anhalt - Girls`Day & Neue Wege für Jungs

Am 22. April findet der diesjährige Zukunftstag für Mädchen und Jungen in der Stadt Halle statt. Interessierte Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen an diesem Tag die Schulbank gegen einen ausgewählten Arbeitsplatz jenseits der geschlechterspezifischen Berufsfelder zu tauschen. Andere Städte wie beispielsweise Braunschweig (vgl.: <http://www.braunschweig.de/informationen/frauen/maedchen/zukunftstag.html>) halten für diesen Tag ein sehr vielfältiges Angebot bereit.

1. Welche Angebote werden dieses Jahr bzw. wurden in den letzten 2 Jahren durch die Stadt Halle für die SchülerInnen bereitgehalten?
2. Wie groß war in den letzten 2 Jahren das Interesse an diesen städtischen Angeboten?
3. Ist die Stadtverwaltung darüber hinaus an den Vorbereitungen und der Umsetzung des Zukunftstags für Mädchen und Jungen beteiligt?
4. Auf welchem Weg werden die Schulen und damit die SchülerInnen über das Stattfinden und die Möglichkeiten einer entsprechenden Teilnahme an diesem Aktionstag informiert?
5. Ist der Stadtverwaltung bekannt, wie und wo sich SchülerInnen einen Überblick über die nicht-städtischen Angebote von Unternehmen/Verbänden/Betrieben/Hochschulen usw. verschaffen können?

gez. Inés Brock
Stadträtin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadtrat 28.04.2010

Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Sachsen-Anhalt - Girls` Day & Neue Wege für Jungs
Vorlage: V/2010/08799

Antwort der Verwaltung:

Auf der Grundlage des Runderlasses des MK vom 21.12.2006 – 21.3-8300 findet auch in Sachsen-Anhalt am 22.April 2010 der bundesweit nun schon 10. Girls´ Day, in Sachsen-Anhalt „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ statt.

Der Zukunftstag ist eine Maßnahme der Berufsorientierung. An diesem Tag soll der Einblick in Berufe allerdings geschlechtssensibel stattfinden, das unterscheidet den Zukunftstag für Mädchen und Jungen von „Tagen der offenen Tür „ bzw. allgemeinen Veranstaltungen zur Berufsinformation!

Der Erlass regelt das Verfahren und so bestehen verschiedene Möglichkeiten, den Tag zu gestalten: Schülerinnen und Schüler der 7. Bis 10.Klassen können ihre Eltern zum Arbeitsplatz begleiten, unternehmen bzw. Einrichtungen besuchen oder die Schule kann Betriebsbesuche organisieren.

Zu den Fragen:

1. und 2.

In den Jahren 2008 und 2009 erging an alle Bereiche eine gemeinsame Aufforderung des Amtes für Personal und Service, Anfragen diesbezüglich von Schülerinnen und Schülern positiv gegenüber zu stehen und einen Besuch der angefragten Dienststelle zu ermöglichen.

Negative Rückmeldungen sind mir nicht bekannt.

2009 besuchten 13 Mädchen und Jungen folgende Bereiche: das Amt für Brand,-Katastrophenschutz und Rettungsdienst, die Stadtbibliothek, u. das Raumflugplanetarium.

7 Jugendliche nahmen an einem geschlechtersensiblen Bewerbungstraining, das von der Stabsstelle Gleichstellung organisiert wurde, teil.

2010: Die Bereitschaft, interessierten Schülerinnen, ihre Berufsfelder nahe zu bringen haben folgende Bereiche erklärt: Stadtplanung, Bereich Umwelt, Bürgerservice, Gesundheitsamt, Sekretariatsbereiche, Feuerwehr, Fahr- und Postdienst.

Das geschlechtersensible Bewerbungstraining wird in diesem Jahr ebenso wiederholt.

3. Wir machen auf uns bekannte Veranstaltungen Dritter aufmerksam und geben Hinweise zur Durchführung und Inanspruchnahme von Angeboten, insbesondere bei Nachfragen von Eltern. Auch auf die Möglichkeiten zur

Information im Internet weisen wir hin: www.berufsidee-lsa.de ; www.girls-day.de

4. Die Schulen sind durch den entsprechenden Runderlass seit drei Jahren über den Tag informiert und sind auch gehalten, an diesem Tag keine Veranstaltungen oder Klassenarbeiten zu planen, die einer Teilnahme der Schülerinnen und Schüler Zukunftstag für Mädchen und Jungen entgegenstehen. Im Gegenteil, für Schülerinnen und Schüler der 5.u. 6. Klassen soll an diesem Tag eine Unterrichtsstunde zu diesem Thema genutzt und dazu Eltern oder andere Gäste eingeladen werden, um ihre Berufsbilder vorzustellen.
5. Es gibt keine „zentrale Stelle“, bei der die nicht-städtischen Angebote gesammelt werden und abgerufen werden können. Jeder „Anbieter“ hat aber die Möglichkeit, sein Angebot auf die unter 3. genannten Internetseiten einzutragen und damit den interessierte Mädchen und Jungen zur Kenntnis zu geben. Außerdem wird die Tagespresse zur Veröffentlichung der Angebote genutzt.

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte